Chronik

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Dienstag / 3. Januar.

Großherzogin Marie von Toscana / die Schwester des Königs Johann / wegen deren Erkrankung die Neujahrsfestlichkeiten am königlichen Hofe unterblieben sind / ist laut telegraphischer Nachricht früh ½8 Uhr auf dem Schlosse Brandeis sanft verschieden. Die Verewigte war am 27. April 1796 geboren und seit dem 6. Mai 1821 mit dem Großherzog **Ferdinand** III. von Toscana (gestorben am 18. Juni 1824) vermählt. Die Leiche wird zur Beerdigung nach Wien übergeführt werden. Der Hof legt auf vier Wochen Trauer an.

Nach der Zählung vom 3. December 1864 hat die Stadt Dresden 145,124 Einwohner / einschließlich der an jenem Tage in den Vorstädten in Folge der Mobilisirung einquartiert gewesenen Soldaten. Ohne Rücksicht auf diesen Umstand ist für die letztverflossenen drei Jahre eine Bevölkerungszunahme von 16,972 Seelen gegenüber einer solchen von 10,402 in den vorhergegangenen drei Jahren anzunehmen.

Sonnabend / 21. Januar.

Eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten beglückwünscht das Königspaar zur bevorstehenden Vermählung der Prinzessin **Sophie** mit dem Herzog **Carl Theodor** in Bayern und überreicht der Prinzessin-Braut das ihr von der Residenzstadt gewidmete Hochzeitsgeschenk / einen kostbaren Tafelaufsatz von Meißner Porzellan.

Donnerstag

Großherzogin Marie von Toscana †. — Einwohnerzahl. — Hochzeitsgeschenk für die Prinzessin Sophie.

H. BURKNER. A.S. u.S.S. a.

ENTW. PROF. C. CRAFT.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

Donnerstag / 2. Februar.

Glückwunschcour.

Aus Anlaß der erfolgten Declaration der Verlobung der Prinzessin **Sophie** findet Nachmittags am königlichen Hofe die bereits auf den 6. Januar angesetzt gewesene / wegen des eingetretenen Trauerfalls aber verschobene Glückwunschcour und Abends Assemblée statt.

Donnerstag / 9. Februar.

Ankunft des Herzogs Carl Theodor.

Herzog **Carl Theodor** in Bayern trifft von München hier ein und wird vom Kronprinzen **Albert** in das königliche Palais am Taschenberge geleitet.

Freitag / 10. Februar.

Fürstliche Gäste.

Abends nach 6 Uhr kommen die Kaiserin **Elisabeth** von Oesterreich und der Bruder des Kaisers / Erzherzog **Ludwig Victor** / in Begleitung des Kronprinzen **Albert** / welcher ihnen bis Bodenbach entgegengereist ist / auf dem Böhmischen Bahnhofe an und werden vom König **Johann** / der Königin **Marie** / der Kronprinzessin **Carola** / dem Prinzen und der Prinzessin **Georg** / dem Großherzog **Ferdinand IV.** von Toscana und dem Prinzen **Gustav von Wasa** empfangen. Der Erbprinz **Maximilian** von Thurn und Taxis / sowie dessen Gemahlin **Helene** und die Herzogin **Charlotte Sophie** in Bayern / beide Schwestern des Herzogs **Carl Theodor** / endlich der Erbgroßherzog **Carl August** von Sachsen-Weimar sind schon früher hier eingetroffen. Während am Abende die königliche Familie mit den fürstlichen Gästen zur Tafel vereinigt ist / bringen die Militärmusikchöre im Schloßhofe eine Serenade.

Sonnabend / 11. Februar.

Vermählungsfeier.

Die feierliche Vermählung der Prinzessin **Sophie** mit dem Prinzen **Carl Theodor** findet Abends 1/2 7 Uhr in der königlichen Familienkapelle im Prinzenpalais statt. Nachdem die Ceremonie der Kranzaufsetzung im engeren Kreise der königlichen Familie vollzogen worden / wird der Bräutigam vom König **Johann** / die Braut von der Königin **Amalie** und der Kaiserin **Elisabeth** in feierlichem Zuge nach dem Altare geleitet / wo Bischof **Forwerk** dem Bunde des hohen Paares den kirchlichen Segen ertheilt. Nach Beendigung des Trauungsactes bewegt sich der Zug der Neuvermählten mit den fürstlichen Verwandten und Gästen in das Versammlungszimmer der königlichen Familie zurück / in welches sodann die bei der Trauung als Zeugen anwesenden Gesandten Oesterreichs und Bayerns / Freiherr **von Werner** und Freiherr **von Gise** / der Ministerresident der großherzoglich und herzoglich sächsischen Häuser / Kammerherr **von Löwenfels** / die activen Staatsminister / der Hausminister und die Herren der beiden ersten Klassen der Hofrangordnung eingeführt werden / um den hohen Neuvermählten und dem Königspaare ihre Glückwünsche darzubringen. — Abends 1/2 9 Uhr findet im Thronsaale große Ceremonientafel statt / wobei der König die Gesundheit des neuvermählten Paares ausbringt.

Sonntag

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

Sonntag / 12. Februar.

In den Kirchen der Residenz wird bei dem Vormittagsgottesdienste das Te Deum aufgeführt / welchem in der katholischen Hofkirche der König und die Königin / Herzog Carl Theodor nebst Gemahlin und sämmtliche Glieder des königlichen Hauses beiwohnen. Während des Te Deum erfolgt von drei in der Nähe der Kirche aufgestellten Infanteriebataillonen eine dreimalige Gewehrsalve / und eine am rechten Elbufer aufgestellte Zwölfpfünderbatterie giebt dreimal 12 Schüsse ab / denen nach Beendigung des Te Deum weitere 101 Kanonenschüsse folgen.

Te Deum.

Bei der Festaufführung im Hoftheater sind alle Glieder der königlichen Familie und deren fürstliche Gäste / mit Ausnahme der durch Unwohlsein behinderten Kaiserin von Oesterreich / zugegen. Nach dem Erscheinen der hohen Neuvermählten / welche mit einem dreimaligen Hoch begrüßt werden / ertönt Weber's Jubelouverture / an welche ein vom Hofrath Dr. Pabst gedichteter / von dem Ehrenmitgliede des Hoftheaters / Emil Devrient / gesprochener Prolog sich anschließt. Hierauf folgt die Darstellung der glänzend ausgestatteten Oper „Der Feensee" von Auber unter der Leitung des Kapellmeisters Dr. Rietz und unter Mitwirkung der Damen Hänisch (Zeila) / Jauner-Krall (Magdalene) und Weber (Hirtenknabe) / sowie der Herren Schnorr von Carolsfeld (Student Albert) und Degele (Graf Rudolf).

Festtheater.

Montag / 13. Februar.

Herzog und Herzogin Carl Theodor in Bayern ertheilen dem Oberbürgermeister Pfotenhauer und dem Stadtverordnetenvorstand Hofrath Ackermann Audienz / um die Glückwünsche der Residenzstadt zu ihrer Vermählung entgegenzunehmen. — Abends findet im königlichen Schlosse Hofball statt / vor dessen Beginn die Kaiserin von Oesterreich die Staatsminister und das diplomatische Corps empfängt.

Glückwunschdeputation.

Hofball.

Dienstag / 14. Februar.

Im Hoftheater ist die Wiederholung der Festoper „Der Feensee" als Freitheater angesetzt; wegen Unwohlseins eines der Hauptdarsteller muß dieselbe jedoch auf die Ouverture und die Vorführung der glänzenden Ausstattungspartieen des letzten Actes beschränkt werden. Vorher geht ein Concert / bei welchem die Hofopernsängerin Fräulein Alvsleben / die jugendliche Pianistin Mary Krebs und der Concertmeister Lauterbach mitwirken. Während des Concerts erscheinen Herzog und Herzogin Carl Theodor / später auch Kaiserin Elisabeth in Begleitung des Königs Johann im Theater.

Freitheater.

Der Generallieutenant der Reiterei a. D. Hans Julius August von Mangoldt / geboren zu Geitham am 31. Juli 1798 / von 1845 bis 1849 Gouverneur des Prinzen Albert / 1860 nach 45jähriger Dienstzeit in Ruhestand getreten / ist mit Tode abgegangen.

Generallieutenant von Mangoldt †.

Mittwoch

C. Gs.

24*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

Vom Hofe.

Mittwoch / 15. Februar.

Der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar reist nach Leipzig ab. Erzherzog **Ludwig Victor** / der sich gestern nach Berlin begeben / trifft wieder hier ein. Abends giebt der Staatsminister Freiherr von Beust einen großen Ball / welcher unter den Klängen der österreichischen Nationalhymne vom König **Johann** mit der Kaiserin Elisabeth eröffnet wird.

Abreise der Kaiserin von Oesterreich.

Freitag / 17. Februar.

Vormittags 9 Uhr reisen die Kaiserin von Oesterreich und der Erzherzog **Ludwig Victor** / nachdem sie gestern Abend noch einem Balle beim österreichischen Gesandten beigewohnt / nach Prag ab.

Abreise der Neuvermählten.

Sonnabend / 18. Februar.

Herzog und Herzogin **Carl Theodor** treten Nachmittags ½2 Uhr mittelst Extrazuges die Reise nach München an. Dem scheidenden Paare wird von der königlichen Familie das Geleite nach dem Böhmischen Bahnhofe gegeben und bei der Abfahrt vom Oberbürgermeister Pfotenhauer ein Hoch ausgebracht. Gleichzeitig verlassen die anwesenden Glieder des bayrischen Königshauses Dresden.

Otto Ludwig †.

Sonnabend / 25. Februar.

Der Dichter Otto **Ludwig** / geboren zu Eisfeld am 11. Februar 1813 / ist seinem fast lebenslänglichen Siechthum erlegen. Durch Krankheit gezwungen / der Ausübung der Tonkunst / der er sich anfangs gewidmet / zu entsagen / lebte er / seit 1855 in Dresden / poetischen Arbeiten und ästhetischen Studien. Seinen Ruf als Dichter hat er durch die Trauerspiele „Der Erbförster" und „Die Makkabäer" / sowie durch die Erzählung „Zwischen Himmel und Erde" begründet.

Bürgerliches Gesetzbuch.

Zahl der Rathsmitglieder.

Mittwoch / 1. März.

Das durch königliche Verordnung vom 2. Januar 1863 publicirte neue bürgerliche Gesetzbuch für das Königreich Sachsen / dessen Entwurf / von dem Geheimen Rathe Dr. **Held** bearbeitet / bereits im Jahre 1853 veröffentlicht und nach erfolgter Umarbeitung dem Landtage im December 1860 vorgelegt wurde / tritt mit dem heutigen Tage in Kraft. — Die Stadtverordneten erklären ihr Einverständniß mit dem Vorschlage des Rathes / daß die Zahl der unbesoldeten Rathsmitglieder von 12 auf 15 erhöht werde.

Donnerstag / 23. März.

König **Johann** nahm vergangenen Dienstag das von Dr. O. **Staudinger** errichtete und am 9. Februar dem öffentlichen Gebrauche übergebene „Diana-Bad" (An der Bürgerwiese 15b) / die erste größere mit irisch-römischen und russischen Dampfbädern ausgestattete Badeanstalt der Residenz / in Augenschein.

Zum Bau

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

Zum Bau der auf der großen Elbwiese unterhalb der Waldschlößchenbrauerei zu errichtenden Festhalle für das erste deutsche Sängerbundesfest geschieht heute der erste Spatenstich.

Bau der Sängerhalle.

Dienstag / 18. April.

Vorgestern / am Morgen des Ostersonntages / verschied hier der Staatsminister a. D. Eduard Carl August Wilhelm von Wietersheim. Seine Leiche wird heute auf sein Rittergut Nöbdenitz im Herzogthum Sachsen-Altenburg übergeführt. — Er war am 10. September 1787 in Zerbst geboren / studirte seit 1804 in Leipzig die Rechte und trat im Juni 1807 in den sächsischen Staatsdienst. 1835 wurde er nach Errichtung der vier Kreisdirectionen zum Abtheilungsdirector im Ministerium des Innern und gleichzeitig zum Kreisdirector in Dresden / fünf Jahre später zum Minister des Cultus und öffentlichen Unterrichts ernannt. Im März 1848 verließ er den Staatsdienst / blieb aber ordentliches Mitglied des Staatsrathes. Die bedeutendste Frucht der von ihm mit Erfolg betriebenen historischen Studien ist eine vierbändige „Geschichte der Völkerwanderung".

Minister v. Wietersheim †.

Sonntag / 23. April.

Zur Feier des Geburtstages des kronprinzen **Albert** versammeln sich die Glieder des königlichen Hauses zu einem Frühstück auf dem kronprinzlichen Landsitze zu Strehlen. Mittags findet / wie jeden Sonntag / Familientafel im königlichen Schlosse statt.

Geburtstag des kronprinzen.

Donnerstag / 25. Mai.

Prinzessin **Marie Anna** / die Gemahlin des Prinzen **Georg** / wird Abends ½9 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden. Der König und die Königin / welche um 9 Uhr aus Jahnishausen in Dresden eintreffen / empfangen die Nachricht von der Geburt des Prinzen während der Fahrt auf der Augustusbrücke. Nach 10 Uhr verkünden 101 Kanonenschüsse der Residenz das freudige Ereigniß; bereits vorher hat der Oberbürgermeister Pfotenhauer vom Balcon des festlich erleuchteten Rathhauses herab der versammelten Volksmenge davon Kunde gegeben.

Geburt eines Prinzen.

Freitag / 26. Mai.

Aus Anlaß der glücklichen Geburt eines Prinzen findet am Morgen Reveille der Militärmusikchöre statt; viele Häuser sind mit Flaggen geschmückt. König **Johann** nimmt im Laufe des Vormittags von einer Deputation des Rathes und der Stadtverordneten die Glückwünsche der Residenz entgegen.

Glückwunschdeputation.

Abends 6 Uhr empfängt der neugeborne Prinz durch den Bischof Forwerk die heilige Taufe und erhält dabei die Namen **Friedrich August Johann Ludwig Carl Gustav Gregor Philipp.** Taufzeugen sind König **Johann** und Königin **Amalie** / Königin **Elisabeth** von Preußen / Prinz **Gustav** von **Wasa** / Herzog und Herzogin **Carl Theodor** in Bayern.

Taufe des Prinzen Friedrich August.

Im Hoftheater

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

Festtheater.

Im Hoftheater gestaltet sich die Aufführung der Oper „Der Barbier von Sevilla" zu einer Festvorstellung. Der König und Königin / der Kronprinz nebst Gemahlin und Prinz Georg werden bei ihrem Eintritte in das Haus mit begeisterten Hochrufen empfangen. Der Oper geht Weber's Jubelouverture und ein Prolog voraus / bei dessen Vortrage die Sprecherin / Fräulein Ulrich / in die Landesfarben gekleidet / vor einer Säulenhalle erscheint / welche den Durchblick auf das Palais des Prinzen Georg gewährt.

Sonntag / 28. Mai.

Te Deum.

Zur Feier der Geburt des Prinzen Friedrich August wird in den evangelischen Kirchen der Residenz der Ambrosianische Lobgesang aufgeführt. Dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche wohnt die gesammte königliche Familie bei; während des Te Deum geben drei Infanteriebataillone und eine Zwölfpfünderbatterie Salven ab. Nachmittags findet im königlichen Schlosse allgemeine Glückwunschcour statt.

Illumination.

Mit dem Eintritte der Dunkelheit beginnt in der festlich geschmückten Stadt eine glänzende Illumination / bei welcher nicht nur die Hauptstraßen und öffentlichen Plätze / sondern selbst die Nebenstraßen bis in die Vorstädte hinaus in reichem Lichterglanze strahlen. Die soeben aufgestellten ersten öffentlichen Anschlagsäulen vor dem Böhmischen Bahnhofe / geschmackvoll decorirt und erleuchtet / enthalten auf Placaten die Inschrift: „Das erste Wort / von der ersten Säule verkündet / sei: Gruß und Heil dem neugebornen Prinzen!" Der König und die Königin halten in Begleitung des Kronprinzen Albert / der Kronprinzessin Carola und des Prinzen Georg von 9 bis 11 Uhr eine Umfahrt durch die Stadt und werden von den dichtgedrängten Volksmassen mit Jubelrufen begrüßt. — Der König gewährt für die bei dem Aufstande im Mai 1849 betheiligt gewesenen und bisher noch nicht begnadigten Personen allgemeine Amnestie.

Amnestie.

Donnerstag / 1. Juni.

Landesmedicinalcollegium.

Das durch königliche Verordnung vom 12. April 1865 errichtete Landesmedicinalcollegium beginnt in den Räumen der ehemaligen chirurgisch-medicinischen Akademie unter dem Ehrenpräsidium des Geheimen Rathes Dr. Carus und dem Vorsitze des Geheimen Medicinalrathes Dr. Walther seine Wirksamkeit.

Mittwoch / 7. Juni.

Friedrich-August-Gedenkfeier.

Zur Erinnerung an die vor 50 Jahren erfolgte Rückkehr des Königs Friedrich August aus der Gefangenschaft findet bei den Majestäten in Pillnitz große Tafel statt / an welcher Kronprinz Albert / Kronprinzessin Carola und Prinz Georg theilnehmen / und zu der die Mitglieder der beiden Ständekammern / die Staatsminister / die Herren der ersten Hofrangklasse und eine Anzahl Personen geladen sind / die bei der feierlichen Einholung des Königs Friedrich August am 7. Juni 1815 thätigen Antheil genommen haben. Gegen Schluß der Tafel erhebt König Johann nach längerer Ansprache das Glas zu einem doppelten Trinkspruche auf das Andenken Friedrich August's des Gerechten und seiner Getreuen / sowie auf das Vaterland und sein ferneres Gedeihen.

Der König

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

Königliche Danksagung.

Der König erläßt folgende Kundgebung:

Die vielfachen Beweise treuer Liebe und Anhänglichkeit / die Mir aus Anlaß der Geburt Meines Enkelsohnes / des Prinzen **Friedrich August** / von Behörden und Corporationen des Landes / sowie aus allen Ständen Meines Volkes zugegangen sind / die lebhafte und herzliche Theilnahme an diesem glücklichen Ereignisse / welche sich an verschiedenen Orten im Lande / und insbesondere in Meiner Haupt- und Residenzstadt durch festliche Ausschmückung und Erleuchtung derselben unter Betheiligung aller Klassen der Bevölkerung / sowie durch Acte der Wohlthätigkeit in erhebendster Weise kundgegeben hat / haben Mich wahrhaft erfreut und Meinem landesväterlichen Herzen überaus wohlgethan. Ich fühle Mich daher gedrungen / dies noch öffentlich auszusprechen und Allen / die Mir in diesen Tagen der Freude ihre Theilnahme bezeigt haben / dafür Meinen herzlichsten Dank zu sagen. Möge Gott den Mir dargebrachten Wünschen und den ausgesprochenen Hoffnungen Seinen Segen verleihen.

Pillnitz / am 7. Juni 1865. **Johann.**

Sonnabend / 17. Juni.

Umbau des Rathhauses.

Einem am 29. Januar 1862 von den Stadtverordneten genehmigten Plane entsprechend ist das früher schon mit dem Rathhause vereinigte Leporini'sche Haus auf der Scheffelgasse abgetragen und an dessen Stelle ein Anbau an das Rathhaus aufgeführt / sowie das von der Stadt mittelst Vertrags vom 3. Juli 1861 für 80,000 Thaler angekaufte Künzel'sche Haus Altmarkt Nr. 2 mit dem Rathhause vereinigt worden. Nachdem dieser Umbau des Rathhauses nahezu vollendet ist / wird der neue Haupteingang an der Seite des Altmarktes und die Haupttreppe dem öffentlichen Verkehre übergeben.

Sonnabend / 1. Juli.

Versammlung deutscher Land- u. Forstwirthe.

Die 25. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe und die im Jahre 1861 begründete deutsche Ackerbaugesellschaft tagen seit dem Beginne dieser Woche in unsrer Stadt und haben im königlichen Orangeriehause an der Ostra-Allee ihre Bureaus aufgeschlagen. Am Montage / dem 25. Juni / wurde Vormittags in der königlichen Reitbahn an der Stallstraße unter dem Vorsitze des Geheimen Rathes Dr. **Weinlig** die erste Plenarsitzung der Land- und Forstwirthe abgehalten / die dabei vom Oberbürgermeister **Pfotenhauer** unter Hinweis darauf / daß die Stadt Dresden bereits ihre erste Wanderversammlung (vom 2. bis 7. October 1837) beherbergt / begrüßt wurden. Weitere Hauptversammlungen fanden am Mittwoch / Freitag und heute statt; daran schlossen sich Sitzungen der einzelnen Abtheilungen / und zwar tagte die Section für Acker- und Wiesenbau in der königlichen Reitbahn / die für Viehzucht im Saale der Harmoniegesellschaft (Landhausstraße 6) und die für Forstwirthschaft im Stadtverordnetensaale (Landhausstraße 4). Den Dienstag benutzten die Land- und Forstwirthe zu verschiedenen Ausflügen; ein Theil von ihnen begab sich nach Pillnitz / wo König **Johann** selbst die Führung durch Wirthschaft / Garten und Feld übernahm und die Theilnehmer der Excursion zur Tafel lud / bei welcher Ministerialrath von **Pabst** aus Wien / einer der Gründer der Wanderversammlung / dem Könige ein Hoch ausbrachte. Die zweite Plenarsitzung / am 28. Juni / wurde durch die Gegenwart des Königs und der beiden königlichen Prinzen ausgezeichnet. Abends veranstaltete die Stadt zu Ehren der Gäste auf dem Lincke'schen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

Carola

Lincke'schen Bade ein glänzendes Fest / zu welchem sich Kronprinz Albert / Kronprinzessin Carola / Prinz Georg und der Großherzog von Toscana einfanden. Das Fest endete mit einem großen Feuerwerke / das theils auf dem gegenüberliegenden Elbufer / theils auf der Elbe abgebrannt wurde.

Landwirthschaftliche Ausstellung.

Von der deutschen Ackerbaugesellschaft / welche ihre Generalversammlung unter dem Vorsitze des Rittergutsbesitzers von Nathusius auf Hundisburg gestern im Saale der Harmoniegesellschaft abhielt / ist auf dem Alaunplatze eine umfangreiche Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen / Geräthe und Producte / sowie eine Viehausstellung veranstaltet.

Sonnabend / 8. Juli.

Glückwunschcouren d. Prinzen Georg.

Prinz und Prinzessin Georg / denen am 25. Juni von dem allgemeinen Dresdner Männergesangvereine vor dem Palais in der Langegasse und am 29. Juni von den Mitgliedern der Bogenschützengesellschaft und des Gesangvereins „Orpheus" vor der Villa in Hosterwitz eine Serenade gebracht worden ist / nehmen die Glückwünsche zu der Geburt des Prinzen Friedrich August von den Hofdamen und den Herren der ersten Klasse der Hofrangordnung im prinzlichen Gartenpalais / die der übrigen ihnen vorgestellten Damen und Herren im königlichen Schlosse entgegen. — Am 5. Juli ist die an der Lößnitzstraße in der Antonstadt errichtete neue Gasanstalt dem Betriebe übergeben worden.

Antonstädter Gasanstalt.

Sonnabend / 22. Juli.

Erstes deutsches Sängerbundesfest.

Festschmuck.

Zu Ehren des ersten deutschen Sängerbundesfestes prangt die Stadt im schönsten Festgewande. Durch Ehrenpforten / Masten und Blumengewinde sind die Straßen in festlich geschmückte Hallen umgewandelt; die Fenster sind mit Bildern und Festsprüchen / Teppichen und Blumen geziert / und unzählige Flaggen / schwarz-roth-golden und in den Farben aller deutschen Einzelländer / wehen von den Häusern herab. An allen Gebäuden / in denen einst berühmte Männer und Frauen gewohnt haben / sind Gedenktafeln angebracht.

Ankunft der Sänger.

Das Fest beginnt Morgens mit dem Aufmarsche von 1100 Turnknaben auf dem Altmarkte / welche bestimmt sind / den ankommenden Gästen Führer- und Trägerdienste zu leisten und im Verein mit erwachsenen Turnern die Festpolizei zu bilden. Aus allen deutschen Gauen / ja aus allen Ländern / wo immer die deutsche Zunge klingt / treffen die Sänger / deren 16,000 angemeldet sind / ein. An den Bahnhöfen und den Landungsplätzen der Dampfschiffe werden sie von den Mitgliedern des Ordnungs- und Empfangsausschusses begrüßt und abtheilungsweise mit Musik und unter lebhaften Zurufen der Bevölkerung nach dem Altmarkte geleitet / wo sie im Rathhause mit einem Willkommentrunke empfangen und mit Festzeichen und Quartierkarten für Bürger- oder Massenquartiere versehen werden.

Fahnenzug.

Festhalle.

Bei Sonnenuntergang werden die im Rathhause niedergelegten Banner und Fahnen der Gesangvereine / an Zahl gegen 1000 / in feierlichem Zuge mit Gesang und Musik nach dem Festplatze unterhalb des Waldschlößchens geleitet / wo sich in stolzer Pracht der nach den Plänen der Architekten Ernst Giese und Eduard Müller errichtete Festbau erhebt / eine Halle von gewaltiger Spannung ohne Säulen / mit den Vorbauten 271 Ellen lang und 120 Ellen breit / an den Ecken mit schlanken / durchbrochenen Thürmen gekrönt / die bis zur Balustrade 62 Ellen in der Höhe messen. Die 38 Fenster am obern

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

Albert

am obern Theile der Halle schmücken große Transparent-Gemälde / die Meister der Dicht- und Tonkunst / die Erscheinungsformen des deutschen Liedes und die hauptsächlichsten Länder und Flüsse der deutschen Heimath darstellend / nach einem Plane Dr. Bösigk's von den Künstlern Sachße / Gey / A. tom Dieck / Ritscher / Kirchbach und Gerlach unter der Leitung ihres Meisters Schnorr von Carolsfeld entworfen und ausgeführt; über dem Haupteingange an der Südseite thront eine kolossale Apolloquadriga des Bildhauers Broßmann. — Nachdem der Zug hier angelangt / werden die Fahnen / von Jungfrauen mit Ehrenkränzen geschmückt / auf die das ganze Gebäude im Innern umgebende Fahnengalerie gebracht. Die hierauf in der Halle sich vollziehende Begrüßungsfeier wird mit einem vom Hofrath Dr. J. Pabst gedichteten und von F. Reichel in Musik gesetzten Willkommengruße eröffnet / dessen erste und letzte Strophe / mit dem von demselben Dichter herrührenden Festspruche schließend / lauten wie folgt:

Begrüßungsfeier.

Hochwillkommen deutsche Sänger /
Deutsche Brüder / seid gegrüßt!
Alemanne / Sachse / Franke /
Hier fällt jeden Stammes Schranke.
Von dem Rhein zum Ostseestrand
Hall' es fort im Strom der Lieder /
Alle sind wir deutsche Brüder /
Eins ist unser Vaterland!
Hochwillkommen Alle Alle /
Sängergruß und Spruch erschalle:
Herz und Lied frisch / frei / gesund!
Heil Dir / deutscher Sängerbund!

Laßt die Losung froh durchfliegen
Städte / Gauen / Meer und Land;
Fügt zu des Gesanges Siegen
Schönern Sieges Unterpfand.
Lieder sind die grünen Halme
Hoffnungsreicher Freiheitssaat /
Deutscher Eintracht Siegespalme
Blühr empor durch deutsche That;
Deutsche Herzen / deutsche Lieder /
Treu dem Vaterland geweiht /
Tausendfältig hall' es wieder
Zum Willkomm / wie zum Geleit:

Herz und Lied / frisch / frei / gesund!
Wahr' Dir's Gott / Du Sängerbund!

Im Namen der Stadt werden die Sangesgenossen durch den Oberbürgermeister Pfotenhauer / von Seiten des Festausschusses und des Gesammtausschusses des deutschen Sängerbundes durch den Staatsanwalt Held und Dr. Gerster aus Regensburg begrüßt. Gesang und Instrumentalmusik tönt bis tief in die Nacht durch die mit Tausenden von Gasflammen erleuchtete Festhalle.

Sonntag / 23. Juli.

Musikchöre durchziehen alle Stadttheile / um den Sängergästen den Morgengruß zu bringen. Nachdem eine vierstündige Gesangsprobe in der Festhalle stattgefunden / versammeln sich Nachmittags 3 Uhr vor dem Hauptportale die Vertreter des deutschen Sängerbundes-Ausschusses und des Festausschusses / umgeben von einer unzähligen Volksmenge / zur Weihe der Bundesfahne / bei welcher Dr. Otto Elben aus Stuttgart die Weiherede hält. Nachdem die Hülle des auf der Vorderseite das Bild eines Barden mit der Unterschrift: „Das ganze Deutschland soll es sein!" / auf der Rückseite den einköpfigen Reichsadler tragenden Banners gefallen / wird dasselbe von Wilhelm Wiedemann aus Stuttgart mit begeisternder Ansprache der Feststadt übergeben und in deren Namen vom Advocaten Julius Kretzschmar übernommen. Vierzig Jungfrauen überreichen ein von den Frauen der Dresdner Sängerschaft gewidmetes Fahnenband.

Fahnenweihe.

Nach Beendigung dieser Feier versammeln sich Sänger und Hörer zu der ersten Hauptaufführung in der Festhalle. Die königliche Familie / welche ihre Anwesenheit bei dem Concerte zugesagt hat / kommt von Pillnitz auf dem linken Elbufer zur Stadt / um diese

Erste Hauptaufführung.

Im Jahre 1865

um diese in ihrem Festschmucke zu sehen / und wird bei der Fahrt nach dem Festplatze mit unaufhörlichen Jubelrufen begrüßt. König Johann und Königin Amalie / Prinz und Prinzessin Georg und Prinzessin Amalie / sowie der Hofmarschall von Zezschwitz als Vertreter des seit dem 11. Juli in der Schweiz weilenden kronprinzlichen Paares / die Staatsminister Freiherr von Beust und von Rabenhorst und der Oberstallmeister Generallieutenant von Engel werden am Eingange der Festhalle von dem Oberbürgermeister Pfotenhauer / dem Stadtverordnetenvorstand Hofrath Ackermann und dem Vorsitzenden des Festausschusses / Staatsanwalt Held / empfangen.

Nachmittags gegen 5 Uhr beginnt die Aufführung mit dem von Julius Otto dirigirten Chorale „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'" / worauf Professor Dr. Fricke aus Leipzig die Festrede hält. Nach Beendigung des ersten Theiles der Aufführung und nach einem von Dr. Gerster auf den König Johann ausgebrachten Hoch verläßt die königliche Familie die Halle / worauf das Concert seinen Fortgang nimmt. Die meisten der aufgeführten Gesänge werden von J. Faißt und C. Krebs dirigirt; 200 Militärmusikern unter der Leitung des Musikdirektors Pohle ist die Instrumentalbegleitung übertragen.

Ludwig Schnorr von Carolsfeld †.

Am Morgen mit dem Erwachen der Festesfreude ist auf dem neuen Annenkirchhofe an der Chemnitzer Straße der am 21. Juli nach kurzer Krankheit dahingeschiedene Hofopernsänger Ludwig Schnorr von Carolsfeld / ein Sohn des Galeriedirectors Julius Schnorr von Carolsfeld / zur Ruhe bestattet worden. Mitglieder des Wiener Männergesangvereins brachten ihm am Grabe einen letzten Scheidegruß dar. Am 2. Juli 1836 zu München geboren / bekundete er schon in früher Jugend ein ungewöhnliches musikalisches Talent. Seit 1854 wirkte er am Hoftheater zu Karlsruhe / bis er Ostern 1860 einen Ruf an das Dresdner Hoftheater erhielt / welchem er bis zu seinem Tode angehörte. Eine glänzende Tenorstimme / ein feines musikalisches Verständniß und insbesondere eine ausgezeichnete Darstellungsgabe sicherten allen seinen Leistungen den Erfolg. Mit Vorliebe stellte er die Helden in den Opern Richard Wagner's dar; noch im Juni und Juli 1865 wirkte er in München im Verein mit seiner Gattin / Malvine geborener Garrigues / bei der Aufführung von Wagner's „Tristan und Isolde" mit.

Montag / 24. Juli.

Festzug.

Während einer in der Festhalle stattfindenden Gesangsprobe versammeln sich die Fahnenträger auf dem Festplatze / um die Fahnen für den großen Festzug nach der Stadt zu bringen. Ein malerischer Anblick / als gegen 12 Uhr drei Dampfschiffe / jedes mit mehr als 300 wallenden Fahnen besetzt / auf der Elbe herabschwimmen! — Um 2 Uhr setzt sich die Spitze des Zuges vom Victoria-Hotel aus in Bewegung. Jede der drei Hauptabtheilungen wird von einem Festmarschall und einem Musikchore zu Pferde eröffnet / denen in der ersten Abtheilung zunächst 80 berittene Bürger mit schwarz-roth-goldner Standarte / die Scheibenschützencompagnie / die Fahnenwacht mit der Bundesfahne / die geladenen Ehrengäste und die Sängerdeputationen aus Amerika / China / Frankreich / Großbritannien / Norwegen / Oesterreich / Portugal / Rußland / Spanien und der Walachei folgen; an der Spitze der zweiten Abtheilung schreitet die Dresdner Kunstgenossenschaft mit Fahne und Emblemen. Den einzelnen / alphabetisch angeordneten Sängerbünden werden von Turnknaben Standarten mit Angabe des Bundes / den Vertretern der einzelnen Städte solche mit dem Stadt- und Bundesnamen vorangetragen. Den Schluß des gegen 19,000

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

gegen 19,000 Köpfe starken und von 20 Musikchören zu Fuß begleiteten prächtigen Zuges bilden die Dresdner Gesangvereine. Von endlosem / vieltausendstimmigem Jubel der die Straßen füllenden Volksmassen empfangen und aus den Fenstern mit Blumen überschüttet / bewegt er sich durch einen Theil der Seestraße / durch die Breite-/ Marien- und Wilsdruffer Straße nach dem Altmarkte / wo am Rathhause die Innungen mit ihren Fahnen und auf dem Balcon der Rath und die Stadtverordneten zur Begrüßung versammelt sind und 400 Jungfrauen / weiß gekleidet / mit Eichenkränzen und mit Gürteln in den deutschen Farben geschmückt / den Sängerschaaren Blumen spenden. Durch die Kreuz- und Moritzstraße / über den Neumarkt / durch die Augustusstraße und über die mit Flaggen aller deutschen Bundesstaaten dicht besetzte Augustusbrücke / endlich durch die Hauptstraße / Bautzner und Schillerstraße gelangt der Festzug / aus welchem insbesondere die Pesther und Wiener Fahnen / das amerikanische Sternenbanner / das Banner der „Teutonia" in Paris und des Leipziger Universitätssängervereins „Paulus" von der Menge lebhaft begrüßt werden / bei klarem / sonnigem Himmel nach dem Festplatze.

Zweite Hauptaufführung.

Nach kurzer Erholung vereinigen sich die Sänger in der Halle zur zweiten Hauptaufführung / welche mit einer Hymne von W. Sachs / componirt und dirigirt von G. Mohr / und einer patriotischen Ansprache des Justizrathes Dr. Meyer aus Thorn eingeleitet wird. Die Direction führen theils die Componisten der Gesänge / theils der Hofkapellmeister Dr. Rietz / mit dessen Te Deum die Massenaufführungen einen glänzenden Abschluß finden.

Uebergabe eines amerikanischen Banners an die „Liedertafel".

Im Laufe des Abends hat vor dem Directorialzelte die feierliche Uebergabe des von dem Gesangverein „Frohsinn" aus Pittsburg in Nordamerika der Dresdner „Liedertafel" gewidmeten Banners stattgefunden.

Dienstag / 25. Juli.

Zweiter deutscher Sängertag.

Die Abgeordneten von 67 deutschen Sängerbünden / welche 54,000 Mitglieder vertreten / kommen im Saale des Lincke'schen Bades zum zweiten deutschen Sängertage zusammen / um unter dem Vorsitze des Regierungsrathes Dr. Fentsch aus München über die Angelegenheiten des deutschen Sängerthums Berathung zu pflegen.

Abschiedsfeier.

Abends vereinigen sich die Sangesbrüder mit den Familien ihrer Quartierwirthe zum letzten geselligen Beisammensein in der Festhalle. Hofrath Ackermann ruft im Namen der Feststadt den Sängern einen poetischen Scheidegruß zu / Staatsanwalt Held bringt das letzte Hoch dem deutschen Vaterlande / und das zum dritten Male an diesem Abend gesungene Lied E. M. Arndt's „Was ist des Deutschen Vaterland?" beschließt die große nationale Festfeier.

Reise des Königspaares.

Der König und die Königin sind nebst der Erzherzogin Antoinette / Prinzessin von Toscana / von Pillnitz nach Possenhofen abgereist. Die Regierungsgeschäfte hat für die Dauer der Abwesenheit des Königs das Gesammtministerium übernommen.

Freitag / 18. August.

Der Kronprinz.

Kronprinz Albert trifft / von Possenhofen kommend / auf seiner Villa in Strehlen wieder ein.

Mittwoch

Im Jahre 1865

Mittwoch / 6. September.

Generalversammlung des Gustav-Adolf-Vereins.

Die Theilnehmer der hier tagenden Generalversammlung des Gesammtvereins der Gustav-Adolf-Stiftung begeben sich unter dem Geläute der Glocken in feierlichem Zuge / welchem auch die hiesigen Männergesangvereine / etwa 1500 Confirmanden / die oberen Klassen der höhern Schulen / die evangelische Lehrerschaft und Geistlichkeit / sowie Mitglieder der königlichen Behörden / des Officiercorps / des Rathes und der Stadtverordneten sich anschließen und dessen einzelnen Abtheilungen Musikchöre / Choräle blasend / voranschreiten / von der Kreuzkirche in die seit ihrer Renovation heute zum ersten Male geöffnete Frauenkirche. Protestantische Frauen Dresdens überreichen dem Centralvorstande in der auf den Gottesdienst folgenden Hauptversammlung silberne Altargeräthe für die nächsten beiden vom Vereine zu erbauenden Kirchen.

Donnerstag / 7. September.

Rückkehr des Königspaares.

Geistliches Concert.

Der König und die Königin treffen von Possenhofen hier ein und begeben sich nach Pillnitz. — Zu Ehren des Gustav-Adolf-Vereins findet in der erleuchteten Kreuzkirche eine große geistliche Musikaufführung statt.

Montag / 11. September.

Hofprediger Dr. Käuffer †.

Gestern früh ist der erste evangelische Hofprediger / Geheime Kirchenrath Dr. Johann Ernst Rudolf Käuffer / geboren zu Reichenbach bei Görlitz am 28. November 1793 / aus dem Leben geschieden.

Congreß deutscher Eisenbahntechniker.

Im Conferenzsaale des Böhmischen Bahnhofes wird ein Congreß deutscher Eisenbahntechniker unter dem Vorsitze des Directors der k. k. Ferdinands-Nordbahn / Professors Stummer aus Wien / eröffnet.

Freitag / 15. September.

Deutsche Dante-Gesellschaft.

Eine Anzahl hiesige und auswärtige Gelehrte / Freunde und Kenner Dante's / die sich vorgestern Abend zu einer „Deutschen Dante-Gesellschaft" vereinigt / sich als solche unter das Protectorat des Königs gestellt und den Geheimen Justizrath Professor Dr. Witte aus Halle zu ihrem Präsidenten gewählt haben / veranstalteten gestern in Meinhold's Saale zu Ehren des Dichters eine Gedächtnißfeier / welche durch die Gegenwart des Königs Johann ausgezeichnet war. — Kronprinzessin Carola kommt heute Abend von Baden-Baden hier an.

Die Kronprinzessin.

Freitag / 6. October.

Des Königs Dante-Uebersetzung.

Die Verlagsbuchhandlung von B. G. Teubner in Leipzig kündigt an / daß von Dante's „Göttlicher Comödie" in der Uebersetzung von Philalethes (König Johann) der erste Theil / die „Hölle" enthaltend / in neuer / berichtigter Ausgabe soeben erschienen ist / und daß der zweite Band im November / der dritte Anfang nächsten Jahres nachfolgen wird.

Sonnabend

Im Jahre 1865

Sonnabend / 14. October.

Sächsische Bank.

Die zur Errichtung einer Bank unter der Firma „Sächsische Bank zu Dresden" zusammengetretene Actiengesellschaft / deren Statuten durch königliche Verordnung vom 18. Juli 1865 bestätigt worden sind / hält ihre erste Generalversammlung ab. Das Grundcapital der Bank / welcher die Ausgabe von unverzinslichen Noten in Beträgen von 10 bis 500 Thalern gestattet ist / besteht vorläufig aus 5 Millionen Thalern in Actien zu je 200 Thalern. Bei der am 28. August in Dresden / Berlin und Cöln aufgelegten öffentlichen Zeichnung auf 1 Million Thaler in 5000 Actien sind 119 Millionen gezeichnet worden.

Freitag / 20. October.

Vom Hofe.

Gestern Abend ist die Königin der Niederlande zu kurzem Besuche am königlichen Hofe eingetroffen. Kronprinz **Albert** / der sich am 29. September nach Ischl begeben hatte / ist heute früh hierher zurückgekehrt. Abends kommt der König von Portugal hier an und nimmt für die auf zwei Tage festgesetzte Dauer seines Aufenthalts im Gartenpalais des Prinzen Georg Wohnung.

Montag / 13. November.

Geburtstag der Königin.

Zu Ehren des Geburtstages der Königin **Amalie** ist die königliche Familie bei den Majestäten zur Tafel vereinigt / an welcher auch die gestern Abend hier eingetroffene Zwillingsschwester der Königin / die verwittwete Königin Elisabeth von Preußen / Theil nimmt. Abends sind die öffentlichen Plätze festlich erleuchtet.

Montag / 11. December.

Hoftrauer.

Um den gestern verstorbenen König der Belgier / **Leopold I.** / legt der königliche Hof auf drei Wochen Trauer an.

Dienstag / 12. December.

Geburtstag des Königs.

Zur Feier des Geburtstages König **Johann's** findet am Hofe Glückwunschcour und beim Kronprinzen gemeinschaftliche Tafel der königlichen Familie statt. Der festliche Tag wird durch Reveille der Militärmusikchöre / eine Parade auf dem Theaterplatze / Festacte in den Schulen / Festmusik vom Rathhausbalcon / eine Armenspeisung und Festmahle des Officiercorps / sowie der Staatsdiener und städtischen Beamten begangen. Die vom Staatsminister Freiherrn von Beust gegebene Soirée wird von der Kronprinzessin **Carola** / dem Prinzen und der Prinzessin Georg und dem Fürsten Heinrich XXII. von Reuß-Greiz besucht. Kronprinz **Albert** ist Abends auf einige Tage nach Weimar gereist.

Sonntag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

Sonntag / 24. December.

Geburt einer Prinzessin.

Aus München ist / wie ein Extrablatt des „Dresdner Journals" meldet / am königlichen Hofe die telegraphische Meldung eingegangen / daß die Herzogin Sophie in Bayern früh ½4 Uhr von einer Prinzessin glücklich entbunden worden ist. Die Mutter der Herzogin / Königin Amalie / war bereits vor drei Tagen nach München gereist.

Antonsplatz.

Auf dem in fiscalischem Eigenthum befindlichen Antonsplatze / welcher durch Receß vom 27. Mai 1865 der Stadtgemeinde zur Benutzung für Jahr- und Wochenmärkte überlassen worden ist / sind nach vollendeter Entwässerung und Planirung bei dem diesjährigen Christmarkte zum ersten Male Verkaufsstände aufgestellt worden / wogegen auf Anordnung des Rathes die Straßen der Altstadt von solchen künftig frei zu halten sind.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf